



Birgit Seufert
Trainerin

Erlebnis-Splitter aus dem M.E.T.-Seminar

Seit geraumer Zeit leite ich im Seminarhaus Hoher Vogelsberg ein Selbsthilfe-Seminar in **Meridian-Energie-Therapien**.

Für mich ist diese Behandlungsweise eine wunderbare Fortsetzung für eine andere Meridiantherapie, die mir längst vertraut ist.

Diese Methode wende ich selbst bei mir und bei Klienten mit überraschend großem Erfolg an.

Schon zehn Jahre etwa kenne und schätze ich nämlich die wunderbare Wirkung des **Japanischen Heilströmens**. Seither nutzt meine Familie diese Anwendungen als Hausapotheke, die völlig kostenlos immer zur Verfügung steht und noch nicht einmal Mühe macht. Wie gesagt, wir setzen dieses Wissen darüber bei sämtlichen Alltagswehwehen ein, haben aber auch chronische Erkrankungen, wie die Allergie meiner älteren Tochter, damit völlig zum Verschwinden gebracht.

Als mir das **M.E.T.** (Meridian-Energie-Techniken) vor drei Jahren vorgestellt wurde, war ich von Anbeginn begeistert. Ich selbst konnte bei mir eine Reihe von Blockaden buchstäblich „wegklopfen“.

Es mag zunächst etwas sonderbar anmuten, dass man einfach auf bestimmte Punkte an der Körper-Oberfläche (Meridianendpunkte) klopft und es sollen negative Gefühle verschwinden – aber es funktioniert!

Ich räumte also mit Hilfe von M.E.T. in meinem Leben, meiner Vergangenheit auf. Sogar Kindheitserinnerungen, die Gefühlsregungen verursachten, wurden von mir behandelt. Und siehe da, heute kann ich an alle diese Geschehnisse, die in mir durch die Rückschau so viel Aufruhr auslösten, vollkommen emotionslos denken

Solche Erfolge kann ich jetzt auch bei anderen Menschen erreichen und ihnen helfen, sich von Lebensproblemen zu befreien.

Aber immer ging es dabei zunächst um psychische Probleme, um Ängste, Phobien, Traumen, Einsamkeitsgefühle, um Liebeskummer, Trauer – eben um Gefühle.

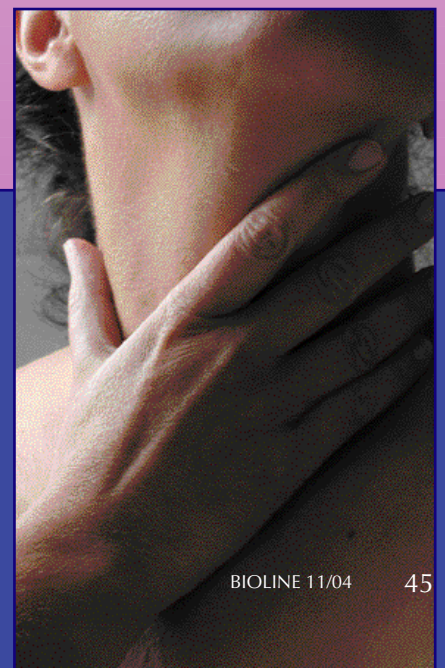
Als ich mich jedoch zur Meridian-Energie-Therapeutin ausbilden ließ, war auch das Thema Schmerzbe-kämpfung und chronische Erkrankungen Programm. Beste Erfahrungen

hatten anwesende Therapeuten bereits mit dem Klopfen bei Allergien gemacht.

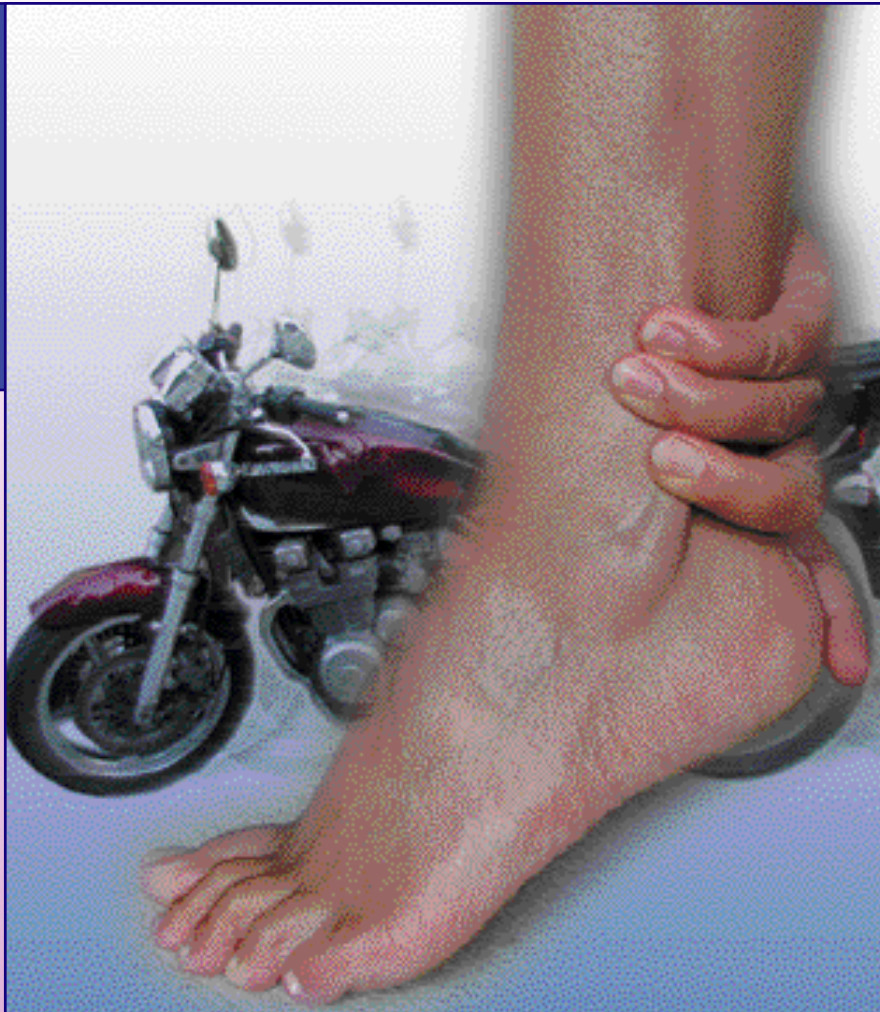
Etwas ungläubig, aber hochinteressiert, übernahm ich die Anregungen auf der Stelle in meinen Alltag. Ich bekloppte meinen Mann, meine Kinder, mich selbst und bald auch Klienten.

Zu meinem Erstaunen funktionierte diese Behandlungsmethode auch bestens auf der körperlichen Ebene

Zwischenzeitlich bekloppte ich grundsätzlich alle Beschwerden, und das mit überraschend gutem Erfolg. ►



Aufkommende Halsschmerzen können durch Beklopfen ganz schnell wieder verschwinden



Was hat ein umgeknickter Fuß mit der Angst, den Sohn bei einem Motorradunfall zu verlieren, zu tun?

Oft sucht sich die Angst ein Ventil auf der körperlichen Ebene

Oft kombiniere ich die Behandlungen mit Japanischem Heilströmen. Beide Methoden gehören ja zusammen. Ihre Wirksamkeit ist für mich ein Beweis, dass wir wegrücken müssen von der ausschließlichen Behandlung durch Salben, Tropfen und Skalpell.

Heilerfolge, die auf energetischer Ebene erwirkt werden, sind deshalb auch deutlich nachhaltiger

Es ist mir ein Anliegen, meine guten Erfahrungen auch an andere Interessierte, die Verantwortung für die eigene Gesundheit vorrangig selbst tragen wollen, weiterzugeben. In den Seminaren, die ich für dieses Selbsthilfewissen leite, mache ich weitere interessante Erfahrungen, von denen ich hier einige vorstellen möchte:

Halsschmerzen zu Beginn des Seminars

Zu Beginn eines M.E.T.-Seminars fragte ich in die Teilnehmerrunde, ob jemand akute Beschwerden habe. Es meldete sich eine junge Frau, die über Halsschmerzen klagte. Sie habe sich auf die Seminarteilnahme sehr gefreut, nun aber habe sie Angst, richtig krank zu werden. Die Halsschmerzen wertete sie als Vorboten zu einer dicken Grippe mit Angina. Die Dame fand sich bereit, zu einer Demonstrationsbehandlung zur Verfügung zu stehen.

Zunächst fanden wir gemeinsam heraus, dass die stärkste Emotion, die mit den Beschwerden im Zusammenhang stand, war, dass sie sich von den Anzeichen der Erkrankung **genervt** fühlte. Also beklopfen wir dieses Gefühl. Danach formulierten wir ihre **Angst davor richtig krank zu werden** und klopfen einen Durchgang. Die junge Frau verspürte nach der Klopfbehandlung nur noch ein leichtes Kratzen im Hals.

Daraufhin wandte sich die Gruppe anderen Themen zu. Auf mein Befragen in der nächsten Pause versicherte mir die Dame, dass die Halsschmerzen wie weggezaubert wären. Es sei tatsächlich jetzt keine Spur mehr davon vorhanden.

Angst suchte sich Ventil

Nach dem guten vegetarischen Mittagessen schlenderte eine Teilnehmerin gemütlich mit einigen anderen der Gruppe zurück in den Seminarraum. Plötzlich knickte sie um und fiel „wie ein nasser Sack“ (ihre eigene Aussage) zu Boden. Ich hatte den Unfall zufällig beobachtet und eilte natürlich sofort zu der Verunglückten. Ich half ihr wieder auf die Beine und führte sie in den Seminarraum. Das war ein mühsames Unterfangen, denn obwohl ich sie stützte, konnte sie kaum gehen. Beim Auftreten schmerzte der Knöchel höllisch.

Wir haben auf der Stelle den Schmerz beklopft. Nach einem Durchgang bereits hatte die junge Frau das Gefühl, dass der Schmerz nachließe. Ich fragte sie, welche Empfindungen in diesem Moment noch hochkämen, denn sie sah so gedrückt aus, als würden sie weitere Probleme belasten. Auf meine Frage schossen ihr sofort Tränen in die Augen. Sie sprang auf und rannte ins Bad. Verblüfft schaute ich ihr nach: Ja, sie rannte buchstäblich, obwohl sie doch zuvor nicht auftreten, geschweige denn alleine gehen konnte. Sie rief mir nur „gleich ...!“ zu. Nach wenigen Minuten kam sie zurück und wir konnten weiterarbeiten.

Welches Gefühl aber hatte ich unbewusst bei meiner Klientin angesprochen? Sie erzählte mir und der Gruppe, dass ihr Sohn im Januar 18 Jahre alt würde. Er will bis dahin sowohl den Auto- als auch den Motorrad-

führerschein machen. Nun hatte die Mutter panische Angst, dass der Sohn bei einer Motorradfahrt schwer verunglücken könnte, ja vielleicht sogar den Tod fände. Sie wusste, dass dieser Gedanke absolut unreal war, aber immer hatte sie diese beängstigenden Bilder vor Augen und konnte sich nicht dagegen wehren. Sie geriet dann jedes Mal regelrecht in Panik, zitterte, hatte Schweißausbrüche und brach nicht selten auch in Tränen aus, wie wir alle erleben konnten. Ohne weiter auf das Warum und Wieso einzugehen, beklopfen wir diese Panik. Dabei formulierten wir die Vorstellung von dem Geschehen, das sie ängstigte. Nach nur zwei Durchgängen war nach Aussage der Betroffenen die Gemütsaufregung vollkommen verschwunden. Sie konnte jetzt daran denken, wie ihr Sohn auf dem Motorrad fuhr, ohne Angst zu empfinden. Besonders beeindruckend aber war ihre Aussage, nun keine Schmerzen am Knöchel mehr zu haben. Sie konnte jetzt ohne Beeinträchtigung auftreten und auch gehen.

Wir haben es bei einem solchen Ergebnis mit dem so genannten Generalisierungseffekt zu tun: Durch das Auflösen einer bestimmten Blockade kommt es zur Mitauflösung weiterer Probleme

Bei unserer Klientin war zwar am Abend der Knöchel noch ein wenig angeschwollen, jedoch ohne Blutergüsse oder Schmerzen, die sonst die Begleitumstände eines solchen Unfalls gewesen wären.

Ihre erstaunte Aussage: „Ich wäre nie darauf gekommen, dass meine Angst sich ein Ventil auf der körperlichen Ebene sucht.“

Solche eindrucklichen Erlebnisse lassen die Seminarteilnehmer, aber immer wieder auch mich staunen, wie vielfältig die Meridian-Energie-Therapien angewandt werden können und wie überraschend sie wirken. Dabei gilt es darauf zu achten, dass der/die zu Behandelnde ganz bei seinen/ihren Wahrnehmungen bleibt. Nur er/sie „führt“ den Therapeuten durch die Gefühle, die automatisch „hochkommen“.

Es geht hier nicht um die richtige Diagnose von Anfang an. Im Laufe der Behandlung kommt man ganz automatisch zu der Ursache der Beschwerden.

Es ist sowohl für den Behandler als auch für den Behandelten selbst nicht immer ganz einfach zu akzeptieren, dass die Anwendung von M.E.T. völlig unkompliziert ist und auf schnellem Weg zum Erfolg führt.

Auch bei der Selbstanwendung ist es sinnvoll, zunächst mit dem vordergründigen Thema zu beginnen. Hat man diesen Aspekt „beklopft“, ergeben sich weitere Aspekte automatisch.

Im Wochenend-Seminar selbst, aber auch aus den Rückmeldungen, die ich danach von den Teilnehmern erhalte, erleben wir eine wirkungsvolle Methode, die kinderleicht anzuwenden ist.

In unserer heutigen Zeit ist es so wichtig, eine solche Behandlungsweise kennen zu lernen und für die eigene seelische und körperliche Heilung einzusetzen. ■

Buchtipps:

„Klopfen Sie sich frei“, Autoren Dipl.-Psychologe Rainer Franke und Ingrid Schlieske, BIO Ritter Verlag, 23,00 Euro plus 2,00 Euro Versandkosten

„Japanisches Heilströmen“, Autorin Ingrid Schlieske, BIO Ritter Verlag, 22,50 Euro plus 2,00 Euro Versandkosten beide Bücher zu bestellen bei Lebenslinie vegetarischer Versandservice GmbH, Tel.: 06046/958877 Fax: 06046/958866 oder erhältlich im Buchhandel

Seminartipp:

Meridian-Energie-Techniken (M.E.T.)

Japanisches Heilströmen Ausbildung zum/zur Meridian-Energie-Therapeuten/in

Info und Anmeldung Seminarhaus Hoher Vogelsberg Tel.: 06045/962730 Fax: 06045/962733

miraVISION

Die Forschungen von Dr. Brunck ergaben, daß eine hochkomplizierte Kombination von Frequenzen und Obertönen in den Körper übertragen in der Lage ist, wichtige Funktionen, wie z.B. den Stoffwechsel, positiv zu beeinflussen.

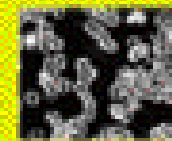


vorher
Energieausstrahlung unregelmäßig, ungesund

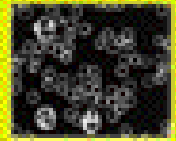


nachher
Energieausstrahlung harmonisch und gesund

Der **miraVISION** stellt ein absolutes Highlight seiner Klasse dar. Dieses außergewöhnliche Gerät bietet Funktionen, die von Ärzten, Heilpraktikern und Therapeuten vieler Fachrichtungen, vor allem aber von Privatpersonen gerne und erfolgreich genutzt werden.



vorher: Blut unregelmäßig, ungesund, schlechte Bildung



nachher: Blut freier fließend, mehr Eisenstoffbindung

www.royaltoc.net

Nutzen Sie unser Testangebot!

GRATIS INFOS!

Zugel. Medizin. produkt. KL. IIIa

ROYAL TECHNOLOGIES
Am Birckicht 10, 81827 München
Tel.: 089/ 437 49 49 4
Fax: 089/ 437 49 49 6